



Bibliotheken zählen! Berichtsjahr 2015

Auszüge aus der
Deutschen Bibliotheksstatistik



**DBS – Deutsche
Bibliotheksstatistik**

Unsere Produkte



Standardauswertungen:

→ Gesamtauswertungen:

bieten statische und zitierfähige Auswertungen mit Kennzahlen zu den Wissenschaftlichen, Öffentlichen und Wissenschaftlichen Spezialbibliotheken.

→ Indikatorenraster:

erlaubt die Einordnung der Leistungsfähigkeit einer Bibliothek anhand von standardisierten Indikatoren innerhalb verschiedener Einwohnergrößenklassen.

→ Datenposter:

bietet wichtige Kennzahlen von Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken in grafisch aufbereiteter Form.

Individuelle Auswertungen:

→ Variable Auswertung:

liefert online recherchierbare individuelle Abfragen mit einer Vielzahl von Selektionsmöglichkeiten.

→ Bibliotheks-Suchmaschine:

stellt Adressdaten online zur Verfügung und bietet eine Ähnlichkeitssuche über standardisierte oder individuell festgelegte Kennzahlen.

Weitere Informationen zu allen Auswertungen:

<https://www.hbz-nrw.de/produkte/bibliotheksstatistik/auswertungen>

Deutsche Nationalbibliothek – Staats- und Landes- und Regionalbibliotheken

Die Deutsche Nationalbibliothek ist die zentrale Archivbibliothek und das nationalbibliografische Zentrum der Bundesrepublik Deutschland.

Der Gesamtbestand der Deutschen Nationalbibliothek beläuft sich zurzeit auf rund 31 Millionen Einheiten.

www.dnb.de

Neben der Deutschen Nationalbibliothek erfüllen zwei weitere große Universalbibliotheken nationale bibliothekarische Aufgaben: die Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz (SBB-PK) und die Bayerische Staatsbibliothek in München.

staatsbibliothekberlin.de/

www.bsbmuenchen.de/

Für die im Ausland erschienene Literatur gab es bis 2013 den Sondersammelgebietsplan der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Über fachliche Sammlungsschwerpunkte der beteiligten Bibliotheken wurde sichergestellt, dass jedes wissenschaftlich relevante Werk in Deutschland mindestens in einem Exemplar verfügbar ist. Seit 2013 führen **Fachinformationsdienste** dies in veränderter Form weiter.

Aufgrund der föderalen Struktur der Bundesrepublik Deutschland spielen außerdem die vorhandenen rund 40 Landes- und anderen Regionalbibliotheken in der wissenschaftlichen Literatur- und Informationsversorgung eine besondere Rolle. Sie dienen auftragsgemäß vor allem einer bestimmten Region.



**DBS – Deutsche
Bibliotheksstatistik**

Die **Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS)** ist die einzige Statistik, die alle wichtigen Kennzahlen der Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands enthält. Sie folgt der ISO 2789 (Internationale Bibliotheksstatistik). Die Erstellung der DBS wird durch die Kultusministerkonferenz (KMK) finanziert und ist Aufgabe des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knb). Die technische und redaktionelle Betreuung wird durch das Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen (hbz) geleistet.
<https://www.hbz-nrw.de/produkte/bibliotheksstatistik>



Das **Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)** ist eine zentrale Dienstleistungs- und Entwicklungseinrichtung für Bibliotheken innerhalb und außerhalb von Nordrhein-Westfalen. Seit 40 Jahren ist das hbz Partner der Bibliotheken und entwickelt innovative Angebote im Rahmen der Informationsvermittlung.
<https://www.hbz-nrw.de/>



Das **Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb)** erfüllt seit 2004 überregionale Aufgaben des Bibliothekswesens in dezentraler Form. Ein Hauptziel ist das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen. Das knb wird gemeinschaftlich finanziert von allen Bundesländern. Es berichtet an den Hochschulausschuss der Kultusministerkonferenz (KMK).
www.bibliotheksportal.de



Im **Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv)** sind die Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der dbv ist der Institutionenverband für alle Bibliotheken in Deutschland. Er ist Mitglied im Dachverband Bibliothek & Information Deutschland (BID).
www.bibliotheksverband.de

Bibliotheken zählen



- Rund 220 Millionen Besuche zählen Bibliotheken, Hotels und Pensionen hatten im Vergleich rund 167 Millionen Übernachtungsgäste.¹
- Rund 10 Millionen aktive Nutzer und Nutzerinnen lasen, sahen oder hörten 363 Millionen Bücher, Videos, CDs oder elektronische Medien, vielfach auch im „virtuellen Raum“. Somit verzeichnen Bibliotheken mehr aktive Mitglieder als Fußballvereine an aktiven und passiven Mitgliedern zusammen!¹
- Das Lesen von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern gehört zu den 15 häufigsten Freizeitbeschäftigungen von Erwachsenen.¹⁺²
- Rund 374.000 Veranstaltungen wurden von und in Bibliotheken durchgeführt, rund die Hälfte der Veranstaltungen in Öffentlichen Bibliotheken waren an Kinder gerichtet.

- Rund 500 Millionen Medien halten die Bibliotheken für ihre Nutzer bereit. Mehr als 53 % der Erwerbungs Ausgaben in Wissenschaftlichen Bibliotheken wurden für digitale Medien aufgewendet.

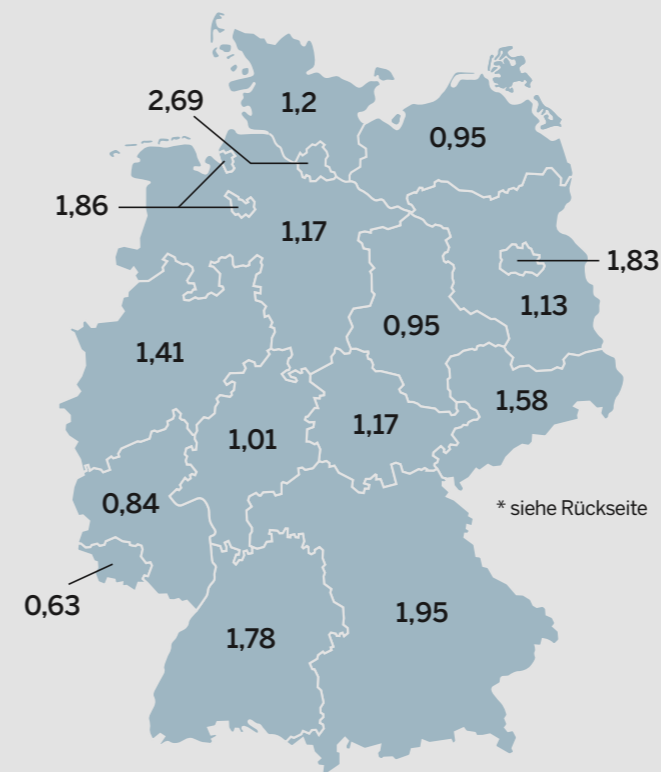
Diese vielfältigen Angebote von Bibliotheken zeigen sich in den Daten der Deutschen Bibliotheksstatistik, an der sich 97,35 % öffentliche, hauptamtlich geleitete, 89,43 % öffentliche, nebenamtlich geleitete und 74,47 % wissenschaftliche – bezogen auf die Gesamtzahl der in der DBS erfassten – Bibliotheken beteiligten.

Alle statistischen Erhebungen der Deutschen Bibliotheksstatistik sind seit 1999 online verfügbar unter: <https://wiki1.hbz-nrw.de/display/DBS/Gesamtauswertungen>

1 Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg), Statistisches Jahrbuch
2 Quelle: Börsenverein des Dt. Buchhandels (Hrsg), Buch und Buchhandel in Zahlen 2016

Die Basis: Bibliotheksbesuche

Physische Besuche pro Einwohner nach Bundesländern in Öffentlichen Bibliotheken*



Besuche	
Bibliotheken insgesamt	220.238.909
Öffentliche Bibliotheken	118.998.055
Wissenschaftliche Bibliotheken**	101.240.854

** Teilerhebung

Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken zählten rund 220 Millionen persönliche Bibliotheksbesuche. Zusätzlich weisen die Bibliotheken mehr als 99 Millionen virtuelle Besuche nach.

Öffentliche Bibliotheken in der DBS	7.623
Wissenschaftliche Bibliotheken in der DBS	254
Gesamt	7.877

Es gibt ca. 10.000 Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken sowie eine große Anzahl von Wissenschaftlichen Spezialbibliotheken in Deutschland. Insgesamt haben 7.877 Institutionen aller Bibliothekstypen Daten an die DBS gemeldet.

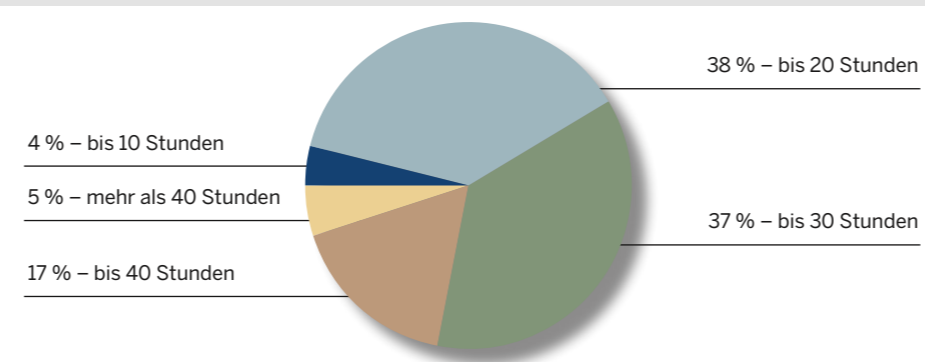
Das Besondere: Service

	Entleiher in Tsd.	Entleihungen insgesamt (physisch und virtuell) in Tsd.
Öffentliche Bibliotheken	7.371	363.217
Wissenschaftliche Bibliotheken	2.945	86.775

Jede Öffentliche und jede Wissenschaftliche Bibliothek orientiert sich an den besonderen Bedürfnissen ihrer Nutzergruppen und ist daher ein Unikat.

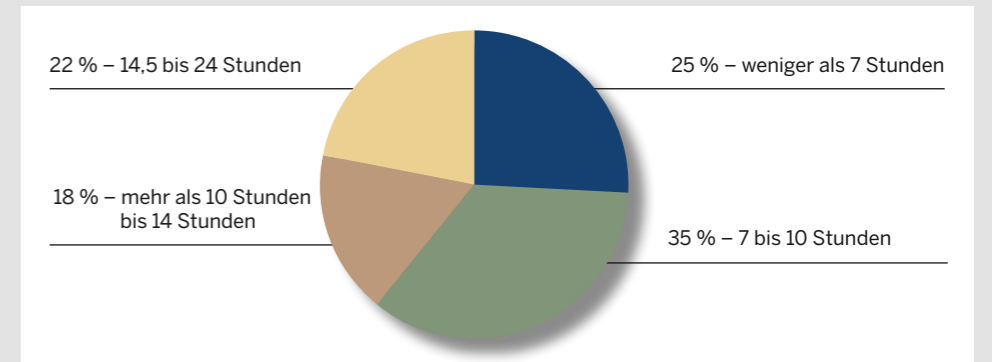


Öffentliche Bibliotheken Regel-Öffnungszeiten pro Woche	Anzahl der hauptamtlich geleiteten Bibliotheken
bis 10 Stunden	77
bis 20 Stunden	760
bis 30 Stunden	738
bis 40 Stunden	333
mehr als 40 Stunden	99



Fast 60 % aller hauptamtlich geleiteten Öffentlichen Bibliotheken haben mehr als 20 Stunden in der Woche geöffnet.

Wissenschaftliche Bibliotheken Regel-Öffnungszeiten pro Tag	Anzahl der Bibliotheken
weniger als 7 Std.	64
7 bis 10 Std.	87
mehr als 10 Std. bis 14 Std.	44
14,5 bis 24 Std.	55



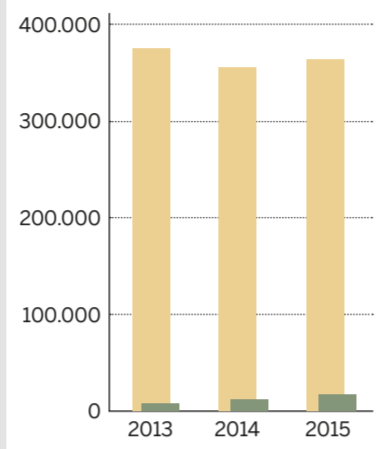
Sieben Wissenschaftliche Bibliotheken, die ihre Daten der DBS melden, haben an sieben Arbeitstagen rund um die Uhr geöffnet.



Öffentliche Bibliotheken

Entleihungen

Öffentliche Bibliotheken	Entleihungen Medien insgesamt in Tsd.	Anteil der virtuellen Entleihungen in Tsd.	Anteil der virtuellen Entleihungen in %
2013	374.901	7.063	1,9
2014	354.935	11.443	3,2
2015	363.217	16.321	4,5

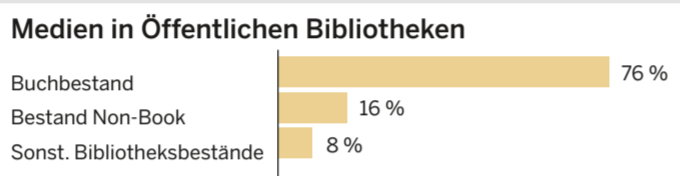


Die physischen Entleihungen gehen zunehmend zurück, während die virtuellen Entleihungen in der Bibliotheksnutzung ansteigen. Jeder Bundesbürger hat 2015 aus Öffentlichen Bibliotheken durchschnittlich physisch oder virtuell 4,5 Medien pro Jahr ausgeliehen.



Medien

Öffentliche Bibliotheken	Medien in Öffentlichen Bibliotheken
Buchbestand	90.584.978
Bestand Non-Book	18.927.194
Sonstige Bibliotheksbestände	8.920.362

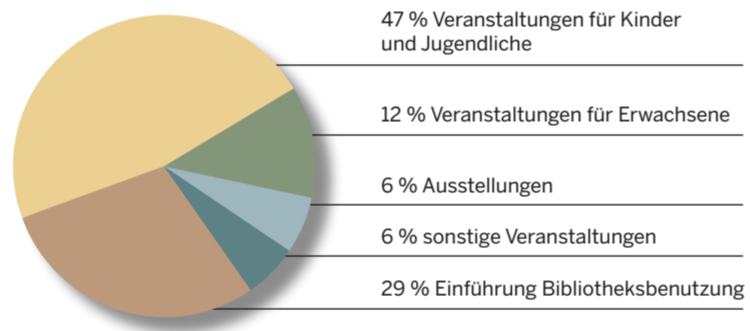


Die Medien des Bestands „Non-Book“ und „Sonstige Bibliotheksbestände“ setzen sich zusammen aus Tonträgern, AV-Medien, Lernsoftware, Spielen, Bildern, Karten, Plänen sowie Musiknoten und ergeben zusammen 23 % des Gesamtbestandes. Der virtuelle Bestand in Öffentlichen Bibliotheken wird zunehmend über E-Medienverbünde angeboten, in denen mehr als 1.000 Bibliotheken zusammengeschlossen sind.



Veranstaltungen

Öffentliche Bibliotheken	Veranstaltungen, gesamt
Einführungen	105.070
Für Kinder und Jugendliche	171.927
Für Erwachsene	45.483
Ausstellungen	20.727
sonst. Veranstaltungen	22.869
Veranstaltungen, gesamt	370.892



In öffentlichen Bibliotheken fanden rund 371.000 Veranstaltungen statt, das sind täglich bundesweit mehr als 1.016. An Kinder und Jugendliche waren fast die Hälfte aller Veranstaltungen gerichtet. 28 % aller Veranstaltungen waren Einführungen für neue Leser.

Computer und Internet

Öffentliche Bibliotheken	2013	2014	2015
Computerarbeitsplätze	13.840	13.232	14.578
Internetterminals	8.047	7.798	8.266

Computer- und Internetarbeitsplätze in Bibliotheken sind Standard. Die meisten hauptamtlich geleiteten Bibliotheken bieten Informationen und Dienstleistungen im Internet an.



Ausgaben

Öffentliche Bibliotheken	Erwerbungs Ausgaben pro Besuch	Gesamtausgaben pro Bundesbürger	Gesamtausgaben in Tsd.
7.623	0,89 EUR	12,04 EUR	972.320



Anzahl an Fahrzeugen	83
teilnehmende Fahrbibliotheken	69 von 89
Bestand	1.419.677
Entleihungen	6.170.056

Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Fahrbibliotheksfrage jährlich über die Bibliotheksstatistik durchgeführt.

Fahrbibliotheken

Mit ihren Angeboten spiegeln auch die Fahrbibliotheken die Tätigkeiten von Öffentlichen Bibliotheken wieder.

Über ein Drittel der Fahrbibliotheken fahren mehrere Gemeinden mit insgesamt knapp 3.000 Haltepunkten an und stellen besonders für wenig mobile Menschen oder für den ländlichen Raum eine enorme Bereicherung der Kulturlandschaft dar. 29 Fahrbibliotheken bieten pro Fahrzeug bis 19,5 Öffnungsstunden pro Woche an, 34 Fahrbibliotheken sogar bis 29,5 Wochenöffnungsstunden und 4 Fahrbibliotheken sind mehr als 30 Stunden wöchentlich geöffnet.

Wissenschaftliche Bibliotheken



Bestand

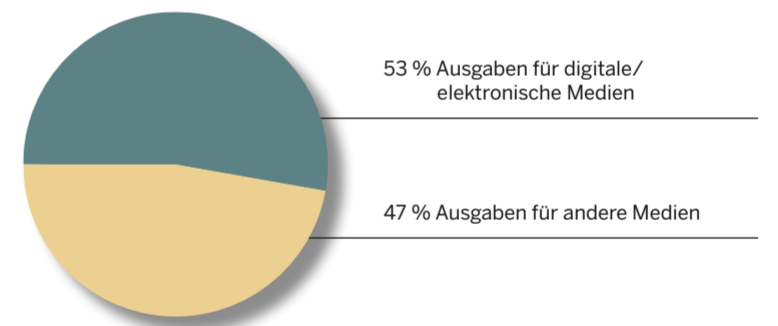
Wissenschaftliche Bibliotheken	Fachhochschul-/Hochschulbibliotheken	National-/Zentrale Fachbibliotheken	Regionalbibliotheken	Universitätsbibliotheken
Buchbestand	18.274.110	48.881.661	21.835.149	166.976.387
Bestand sonst. Druckwerke	4.906.757	8.999.481	1.942.557	33.667.032
Bestand nicht-elektronischer Materialien (analoge AV-Materialien; Tonträger, Dias, Filme, Videos, Kunstdrucke, Bilder etc.)	691.165	18.492.341	1.597.114	27.438.102
Bestand Handschriften	9.894	919.631	410.244	1.151.633
Digitaler Bestand ohne digitale Zeitschriften	10.708.044	4.543.654	541.215	12.059.249
Bestand gedruckter Zeitschriften-Abonnements	40.217	132.045	54.076	182.646
Bestand digitaler Zeitschriften-Abonnements	1.519.635	116.664	188.076	2.687.298

Wissenschaftliche Bibliotheken verfügen über einen Bestand von über 387 Millionen Bücher und Zeitschriften, analog und digital. Dazu kommen rund 2,5 Millionen Handschriften und Nachlässe.

Digitale Medien

Ausgaben für Erwerbung	Ausgaben insgesamt Mio €	Ausgaben für digitale/elektronische Medien Mio €	Anteil von den Gesamtausgaben für Erwerbung %
Fachhochschul-/Hochschulbibliotheken	40,65	17,95	44
National-/Zentrale Fachbibliotheken	34,82	7,59	22
Regionalbibliotheken	14,70	1,71	12
Universitätsbibliotheken	237,28	147,41	62

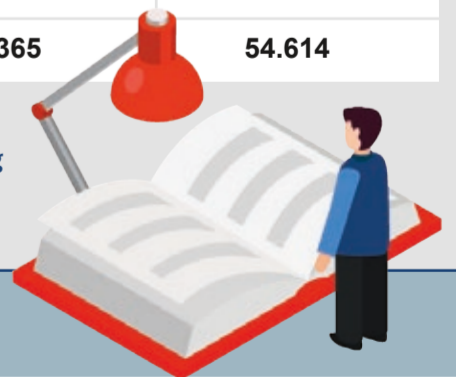
Erstmals werden mehr als die Hälfte der Erwerbungs Ausgaben in Wissenschaftlichen Bibliotheken für digitale und elektronische Medien aufgewendet.



Informationskompetenz

Wissenschaftliche Bibliotheken	Benutzerschulungen (Std.)		
	2013	2014	2015
Fachhochschul-/Hochschulbibliotheken	13.313	15.550	15.550
National-/Zentrale Fachbibliotheken	2.004	2.049	2.077
Regionalbibliotheken	3.435	3.275	3.313
Universitätsbibliotheken	30.625	31.491	33.674
Summe	49.377	52.365	54.614

In Wissenschaftlichen Bibliotheken fanden mehr als 54.600 Stunden Schulungen zur Informationskompetenz statt. Die Einführung in die Nutzung einer Wissenschaftlichen Bibliothek ist in vielen Universitäten und Hochschulen in den Studienplänen verankert.



Spezialbibliotheken

In Deutschland sammeln mehrere tausend Wissenschaftliche Forschungs- und Spezialbibliotheken mit ihren Haupt- und Zweigstellen Literatur zu sehr unterschiedlichen Wissensgebieten.

Der Bogen spannt sich von den Bibliotheken des Bundes und der Länder über spezialisierte Forschungsbereiche und Kunstbibliotheken bis hin zu Stiftungsbibliotheken.

Für 2015 nahmen 186 Wissenschaftliche Forschungs- und Spezialbibliotheken an der DBS teil.

Teilnehmende Spezialbibliotheken	186
Besucher	294.512
Medienbestand	96.599.963
Entleihungen	1.319.772
Erwerbungs Ausgaben	25.841.585



Kontakt:

Deutsche Bibliotheksstatistik

Jülicher Straße 6

50674 Köln

Telefon: 0221-400 75 - 213/-185

Telefax: 0221-400 75 - 180

dbs@hbz-nrw.de

www.bibliotheksstatistik.de

www.hbz-nrw.de

* Ein direkter Vergleich zwischen
Stadtstaaten und Flächenländern
kann nicht getroffen werden.

Impressum:

Herausgeber

Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln

Redaktion

Deutsche Bibliotheksstatistik,
hbz Köln

Foto

DBV/Thomas Meyer/OSTKREUZ

Illustrationen

iStock/Askold Romanov

Stand

31.08.2016

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

